Hinweise zur Manuskriptgestaltung

forum:logopädie ist die Fach- und Mitgliederzeitschrift des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V. (dbl). Sie erreicht alle zwei Monate über 10.000 Verbandsmitglieder und freie Abonnent*innen und versorgt sie mit einer breiten Palette an Informationen:

- **Die Rubrik „Theorie & Praxis“** enthält Fachbeiträge – von wissenschaftlichen Fachartikeln bis hin zu Berichten aus der Praxis für die Praxis.
- **Die Rubrik „Bildung & Forschung“** bietet Ankündigungen und Berichte über Kongresse und Fortbildungen, Informationen aus Bildungseinrichtungen und sonstige Nachrichten.
- **Die Rubrik „Beruf & Verband“** ist das Forum für gesundheits-, berufs- und verbandspolitische Berichte und Nachrichten.
- **Die Rubrik „Medien & Materialien“** umfasst Rezensionen von Büchern, Therapiematerialien und Software sowie eine Zeitschriftenlese.

Die gedruckte Ausgabe wird ergänzt durch ein **wachsendes Angebot an Informationen im Web** und in den sozialen Medien:

- **www.forum-logopaedie.de**
- www.dbl-ev.de
- wir.dbl-ev.de
- www.dbl-ev.de/shop

Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die wichtigsten Punkte. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktionsleitung.

KONTAKT
Redaktion
redaktion@dbl-ev.de

www.dbl-ev.de

Wichtig

- Stimmen Sie am besten bereits vor Manuskripterstellung Thema, Umfang, den eventuellen Veröffentlichungstermin und weitere Fragen mit der Redaktionsleitung ab.
- Der zum Druck bestimmte Beitrag kann gerne durch Downloadmaterialien für dbl-Mitglieder ergänzt werden.
- Beiträge können extern begutachtet werden. Fachlich fundierte und praxisorientierte Beiträge haben mehr Chancen auf Veröffentlichung als rein wissenschaftliche Beiträge.
- Eingereichte Beiträge dürfen nicht gleichzeitig in einer anderen Zeitschrift veröffentlicht werden. Ausnahmen von der Erstveröffentlichung sind nach Absprache möglich.

Manuskript

Die folgenden Ausführungen beziehen sich hauptsächlich auf Fachbeiträge in der Rubrik „Theorie & Praxis“.

Struktur

Beiträge mit wissenschaftlichem Anspruch (Konzeptdiskussion, Einzelfallbeschreibung, Übersichtsarbeiten u.ä.) sollten möglichst folgende Struktur haben:

- Hintergrund
- Zielsetzung
- Methodik
- Ergebnisse
- Diskussion

Manuskriptelemente

- Name der Autor*innen
- Kurze Überschrift
- Längere Unterzeile
- Knappe Zusammenfassung mit 5 bis 7 Schlüsselwörtern – möglichst zusätzlich in englischer Übersetzung
- Zwischenüberschriften mit maximal vier Ebenen
- Verweise auf Tabellen, Abbildungen, Fotos, Kästen
- Literaturverzeichnis (s.u.)
- Kurzvita
- Autor*innenfoto(s)
- Korrespondenzanschrift mit E-Mail-Adresse
- Tabellen und Abbildungen bitte durchnummerieren und mit aussagekräftigen Überschriften und Legenden versehen.

Umfang

Der Beitrag sollte inklusive Abbildungen 5 bis 6 Druckseiten nicht überschreiten. Das entspricht ca. 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) plus Bilder und Tabellen. Eine Druckseite enthält ca. 5.500 Zeichen.

Sonstiges

- *Gendern:* Benutzen Sie möglichst neutrale Begriffe. Ist dies nicht möglich, verwenden Sie das „Sternchen”: Logopäd*in.
- Gehen Sie sparsam mit Fußnoten und Anmerkungen um.
- Verzichten Sie möglichst auf Danksagungen.

Dateien

- Das Manuskript senden Sie per E-Mail vorzugsweise im docx-Format an die Redaktionsleitung.
- Wenn Ihr Manuskript Sonderzeichen enthält, fügen Sie zur Kontrolle auch eine pdf-Datei bei.
- Tabellen, Abbildungen und Fotos senden Sie bitte in separaten Dateien.
- Bei Diagrammen ist häufig auch die Ursprungs-Datei (Excel, Powerpoint) erforderlich.

Literatur

Fließtext

- Die Verweise im Fließtext werden an den betreffenden Stellen mit Namen und Veröffentlichungsjahr gekennzeichnet (*Meier* 2019).
- Mehrere Veröffentlichungen einer Autor*in im selben Jahr werden durch Buchstaben unterschieden (*Meier* 2002a).
- Bei zwei Autor*innen werden beide angegeben (*Meier & Schulze* 2020), bei drei oder mehr Autor*innen nur der erste (*Meier* et al. 2020).
- Bei wörtlichen Zitaten ist zusätzlich die Seite anzugeben (*Meier* 2020, 41).
- Im Literaturverzeichnis sind dagegen in der Regel alle Autor*innen einer Quelle aufzuführen.
- Sekundärzitate möglichst vermeiden. Gegebenenfalls im Verweis Primär- und Sekundärquelle gemeinsam angeben (*Meier* 1970 zit. nach *Schulze* 2020). Im Literaturverzeichnis genügt die Angabe der Sekundärquelle: *Schulze, R.* (2020).

Literaturverzeichnis

Geben Sie im Literaturverzeichnis alle im Fließtext angegebenen Quellen an – nicht mehr und nicht weniger. Möchten Sie den Lesern weitere Literatur, Links etc. empfehlen, führen Sie diese separat auf. Die Quellen sind alphabetisch aufzulisten.

Orientieren Sie sich bei den Quellenangaben an folgenden Beispielen einschließlich Zeichensetzung und kursiver Schrift:

- **Buch mit Verfasser*innen:** Büttner, J. & Glindemann, R. (2019). *Kognitive Kommunikationsstörungen.* Bern: Hogrefe
- **Beitrag in Herausgeberwerk:** Bopp-Kistler, I. (2016). Therapeutische Möglichkeiten. In: Bopp-Kistler, I. (Hrsg.), *Demenz. Fakten, Geschichten, Perspektiven* (220-239). Zürich: Rüffer & Rub
- **Beitrag in Zeitschrift:** Knels, C. (2017). Sprachtherapie bei Demenz in Deutschland. Was haben wir, was brauchen wir? *Forum Logopädie* 31 (6), 30-33
  (Schreiben Sie den Titel bitte aus. Es folgen der Jahrgang/Volume, die Ausgabe/Issue und die Seitenzahlen. Die DOI ist nicht erforderlich.)
- **BA/MA-Arbeit:** Langner, S., Petry, J. & Polzin, M. (2013). *„Ich weiß, dass ich nichts weiß" – Ermittlung des Stellenwertes der Demenz für die Logopädie in Deutschland.* Bachelorarbeit an der Zuyd Hogeschool, Heerlen (NL)
- **Internetquelle:** DEGAM – Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (2008). *Demenz. DEGAM-Leitlinie Nr. 12.* www.degam.de/files/Inhalte/Leitlinien-Inhalte/_Alte%20Inhalte%20Archiv/Demenz/LL-12_Langfassung_TJ_03_korr_01.pdf (23.01.2020)
- **Beiträge mit sehr vielen Autor*innen:** Falkai, P., Wittchen, H.U., Döpfner, M., Gaebel, W., Maier, W., Rief, W., ... & Zaudig, M. (Hrsg.) (2020). *Diagnostische Kriterien DSM-5.* Göttingen: Hogrefe
  (Nur die ersten 6 Personen sowie die letzte Person nennen.)

Korrektur

Nach der redaktionellen Bearbeitung erhalten Sie als Autor*in namentlicher Beiträge (mit Ausnahme von Rezensionen) mindestens einen Korrekturabzug im pdf-Format zur Durchsicht und Freigabe.
Korrekturanmerkungen nehmen Sie möglichst mit dem kostenlosen Adobe Reader in der pdf-Datei vor und schicken diese zurück. Bei längeren Fachbeiträgen folgen in der Regel zwei weitere Korrekturläufe inklusive eines externen Korrektorats bis zur Freigabe.

Rezensionen

Bitte beachten Sie bei der Rezension von Büchern, Software und Therapiematerial folgende Hinweise:

Inhalt

- Nennen Sie die Adressaten der zu besprechenden Publikation (Logopäd*innen, Patient*innen, Eltern etc.),
- beschreiben Sie knapp den Inhalt, äußern sich zur Form (Lesbarkeit, Übersichtlichkeit, Bebilderung) und
- ziehen Sie ein kurzes Fazit.
- Halten Sie sich nicht mit Kritik zurück: Ihre persönliche Meinung ist wesentlicher Teil der Besprechung!

Umfang

Der Umfang Ihrer Rezension sollte in der Regel 2.500 Zeichen (mit Leerzeichen) nicht überschreiten. Das entspricht auf der Druckseite etwa einer Spalte. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Korrekturabzüge werden nicht versandt.

Bibliografische Angaben

Geben Sie im Kopf der Rezension bitte folgende Daten an:

- Titel
- Untertitel
- Autor*innen (Vor- und Zuname),
- ggf. Herausgeber*innen (Hrsg.)
- Seitenumfang, Preis etc.
- Ort, Verlag, Erscheinungsjahr
- Webadresse des Verlages
- Ihr Vor- und Zuname, Wohn- oder Arbeitsort

Rechte

Autor*innen und Herausgeber haben ein gemeinsames Ziel. Der Herausgeber möchte sicherstellen, dass er in der Verbreitung Ihres Beitrags möglichst frei ist und dabei nicht die Rechte Dritter verletzt. Zugleich sollen Sie in der Nutzung Ihres Beitrags nicht unnötig eingeschränkt werden.
Durch die heute vielfältigen Möglichkeiten, (Fach)Informationen über das Internet zu beschaffen und zu verbreiten, haben Rechte und Sorgfaltspflichten eine andere Bedeutung als früher. Dem sollen die folgenden Regeln in klarer und möglichst einfacher Weise Rechnung tragen.

Mit der Einreichung und Annahme des Manuskripts erklären Sie,

- dass Sie mit einer externen Begutachtung einverstanden sind,
- dass Sie mit der redaktionellen Bearbeitung und honorarfreien Veröffentlichung Ihrer Texte einverstanden sind,
- dass Ihre Texte, Fotos, Zeichnungen etc. frei von den Rechten Dritter sind,
- dass Ihr Beitrag nicht gleichzeitig ohne Absprache einer anderen Zeitschrift angeboten oder von ihr angenommen worden ist.
- Zugleich übertragen Sie dem Herausgeber (Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.) das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und des Nachdrucks als Ganzes oder in Teilen in jeglicher Form für die Dauer von fünf Jahren.

Belegexemplare

Sie erhalten von Ihrem Beitrag eine digitale Fassung, die Sie persönlich nutzen können. Zwei Jahre nach dem Erscheinen können Sie diese Fassung auch verschicken und zum Download einstellen. Weitergehende Nutzungen bedürfen der Absprache mit der Redaktionsleitung.
Als Autor*in eines Fachbeitrags erhalten Sie zum Erscheinungstermin der Ausgabe ein gedrucktes Belegexemplar.